

Geleitwort

Die Notfallmedizin hat sich von einem improvisierenden Handeln im Notfall inzwischen zu einem etablierten medizinischen Bereich entwickelt, sowohl im präklinischen Rahmen als auch in der Klinik. Mit zunehmender Erfahrung und der Transmission klinischer Verfahren in den präklinischen Bereich steigerte sich auch die Invasivität der Einzelmaßnahmen. Auf der anderen Seite haben Erkenntnisse der Vergangenheit bei verschiedenen Krankheitsbildern die Forderung nach einem Vorziehen invasiver Maßnahmen in den präklinischen Rahmen berechtigt erscheinen lassen.

Der Rettungsdienst mit seinen Aufgaben und Möglichkeiten ist heute aus einer optimierten Versorgung von Notfallpatienten mit der Umsetzung klinischer und intensivmedizinischer Maßnahmen nicht mehr wegdenkbar. Hierzu gehört auch die Einleitung einer Narkose unter präklinischen Bedingungen. Die Entscheidung, eine Narkose durchzuführen, ist neben der medizinischen Indikation vor allem von den Kenntnissen des Anwenders und seiner praktischen Erfahrung abhängig. Die Einleitung einer Narkose ohne das erforderliche Hintergrundwissen ist ohne Frage aufgrund des Eingriffs in vitale Organsysteme eine mit Gefahren belastete Maßnahme, weshalb die Vermittlung der hierfür erforderlichen Kenntnisse eine dringende Notwendigkeit darstellt. Die Autoren, die langjährige Erfahrung in der Vermittlung der notwendigen Inhalte besitzen, haben es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, den Nichtanästhesisten an die Durchführung dieser Maßnahme heranzuführen, um ihm nicht nur die Entscheidung zu erleichtern, wann eine Narkose sinnvoll und notwendig ist, sondern ihm auch die notwendigen Basiskenntnisse zu vermitteln. Wie auch unter klinischen Bedingungen, ist der Notarzt bei der Durchführung einer Narkose im präklinischen Bereich auf eine qualifizierte Assistenz angewiesen. Daher richtet sich das vorliegende Buch nicht nur an ärztliches, sondern auch an nichtärztliches Personal.

Für die Praxis ist die Adaptation der Durchführung einer Narkose an differente Indikationen, die von traumatischen bis zu nichttraumatischen Notfällen reichen, von großer Bedeutung und Relevanz. Nicht zu vergessen ist dabei der besondere Aspekt einer Narkose bei der inzwischen immer häufiger werdenden Sondersituation des Massenankfalls von Verletzten.

Die Autoren haben damit eine umfassende Bearbeitung eines speziellen Aufgabenbereiches im Rettungsdienst vorgelegt und aufgrund der gut nachvollziehbaren Ausführungen dem Leser eine wesentliche Stütze für die Praxis gegeben. Nicht verkannt werden darf, dass die umfassenden und fundierten

Ausführungen nicht darüber hinwegtäuschen dürfen, dass diese durch praktische Erfahrungen und Übungen ergänzt werden müssen.

Da die Narkose im Rettungsdienst heute aufgrund der Ausstattung im Rettungswagen – trotz des Unterschiedes gegenüber klinischen Bedingungen – sicher durchführbar ist, sollte die Forderung an alle Beteiligten in diesem Bereich gerechtfertigt sein, eine präklinische Narkose als Teil des Behandlungskonzeptes ohne Gefährdung des Patienten einsetzen zu können. Um dieser Forderung zu genügen, wurde dieser Leitfaden entwickelt und durch die darin befindlichen Algorithmen eine praktikable Hilfestellung gegeben, die dem Leser als Basis für seine verantwortungsvolle Aufgabe dienen kann. Aus diesem Grund ist dem Leitfaden nicht nur eine hohe Akzeptanz, sondern auch eine weite Verbreitung zu wünschen.

Würzburg, im Mai 2006

Professor Dr. med. Peter Sefrin
Vorsitzender der Sektion Rettungswesen
und Katastrophenmedizin der Deutschen
interdisziplinären Vereinigung für
Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI)

Vorwort

In Deutschland gilt in den Kliniken das Prinzip strenger Arbeitsteilung. Die Frakturreposition führt der Chirurg durch, den Myokardinfarkt behandelt der Internist, und die Geburt leitet der Gynäkologe. Dieses Prinzip gilt auch für die Durchführung einer Narkose, die einem Facharzt für Anästhesiologie obliegt.

Nur in der präklinischen Notfallmedizin ist alles anders. Abhängig vom Einsatzbild handelt der Notarzt als Chirurg, Internist, Gynäkologe oder auch als Anästhesist, der eine Allgemeinanästhesie einleiten, steuern und überwachen muss.

Im Rahmen der Facharztausbildung werden dem zukünftigen Anästhesisten eine 5-jährige Ausbildungszeit und die Durchführung von mehr als 1800 Narkosen zugestanden, um sich mit den Grundlagen und Prinzipien der Anästhesie vertraut zu machen. Analog beträgt die Ausbildungszeit für Anästhesiepfleger und -schwestern 2 Jahre. Dagegen bestehen für den Notarzt und den Rettungsassistenten außerhalb der Anästhesieausbildung kaum Gelegenheit, sich mit Narkosetechniken vertraut zu machen. Dennoch gehört der intubierte und beatmete Patient, der unter Narkosebedingungen mit Notarztbegleitung die Klinik erreicht, zu den Standardpatienten im Rettungsdienst.

Der inhaltliche Aufbau dieses Buches ist aus den didaktischen Konzepten entstanden, die wir für das seit mehr als 15 Jahren regelmäßig für die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Notärzte (AGBN) abgehaltenen Seminar „Narkose im Rettungsdienst“ erarbeitet haben. Die Empfehlungen fassen unsere langjährige Erfahrung als Anästhesisten im klinischen Alltag und als Notärzte im bodengebundenen und Luftrettungsdienst zusammen.

Mit diesem Buch betreten wir Neuland. Die Kombination von Grundlagenwissen, Handlungsempfehlungen und Fallbeispielen zur Narkose in der Notfallmedizin stellt den Versuch dar, möglichst individuelle, auf jede einzelne Notfallsituation optimal passende Konzepte anzubieten, die den Anwender nicht überfordern.

Wir möchten mit diesem Buch allen nicht in der Anästhesie tätigen Ärzten und Rettungsassistenten Handreichungen geben, um eine Narkose im Rettungswagen, in einer Wohnung oder auf der Straße möglichst sicher zu beginnen und damit alle Vorteile von Narkosebedingungen zu nutzen. Einschränkend müssen wir hinzufügen, dass gerade die Indikationsstellung und die Durchführung einer Narkose in der Notfallmedizin selten auf evidenzbasierten Studien beruhen, sondern aus unserer Sicht zumeist „Experience based“ und einzelfallbezogen sind.

Das Buch kann keine Facharztausbildung in der Anästhesiologie ersetzen, geschweige denn praktische Erfahrungen mit Narkosetechniken. Es soll eine Synthese aus angewandter Pharmakologie und Physiologie, Techniken des Airway-Managements und Strategien der Fehlervermeidung verständlich vermitteln und damit die Durchführung einer sicheren Narkose unter den Bedingungen der Notfallmedizin erleichtern.

*Herbert Kuhnigk
Klaus Zischler
Norbert Roewer*